



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT APRIL 2016, AUSGABE 59

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

Contrat de travail ; qualification du contrat

Anne Troillet

En cas de professions typiquement libérales ou de fonctions dirigeantes, le critère de subordination central à la qualification du contrat de travail doit être relativisé et s'analyser dans sa composante organisationnelle.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_200/2015](#) vom 03. September 2015
Publiziert am 04. April 2016

Contrat de travail ; salaire afférent aux vacances

Anne Troillet

La garantie du salaire usuel pendant les vacances ne doit pas permettre la perception d'un revenu supplémentaire pour le salarié. En cas de salaire variable versé sous forme d'acomptes de commissions, le travailleur n'a pas droit au versement de la part variable au cours de ses vacances, sous peine d'en sortir indûment enrichi.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_285/2015](#) vom 22. September 2015
Publiziert am 04. April 2016

Contrat de travail ; licenciement immédiat

Anne Troillet

Le Tribunal fédéral rappelle que le vol commis par le travailleur aux dépens de l'employeur est susceptible de causer la rupture du lien de confiance, indépendamment de la valeur de l'objet volé, et partant de fonder un licenciement immédiat. S'il s'agit du motif de la résiliation des rapports de travail, l'employeur peut le faire figurer dans le certificat de travail.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_228/2015](#) vom 29. September 2015
Publiziert am 04. April 2016

Droit de la fonction publique (Genève) : recevabilité d'un recours formé par un département cantonal

Anne Troillet

« Une autorité dépourvue de la personnalité juridique ne peut recourir par-devant le Tribunal fédéral en son nom propre et ce, même lorsqu'elle est l'auteure de la décision litigieuse. »

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [8C_772/2014](#) vom 24. September 2015, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 04. April 2016

ENERGIERECHT

Rechtsnatur des Stromlieferungsvertrags

Phyllis Scholl

Das Bundesgericht äussert sich zur Rechtsnatur der Beziehung zwischen Netzbetreibern und Strombezügern. Bloss Stromlieferverträge mit Endkunden, die von ihrem Recht auf freie Wahl des Stromlieferanten Gebrauch gemacht haben, sind privatrechtlicher Natur.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_582/2014 vom 17. April 2015
Publiziert am 28. April 2016



Brigitta Kratz / Michael Merker / Renato Tami/
Stefan Rechsteiner / Kathrin Föhse (Hrsg.)

Kommentar zum Energierecht

Band I: WRG / EleG / StromVG / RLG
Band II: CO2-Gesetz / KEG / ENSIG

Erscheint voraussichtlich im Juli 2016.
Editions Weblaw 2016 | CHF 660.- inkl. MwSt.
ca. 3'800 Seiten | ISBN 978-3-906836-13-3

www.weblaw.ch

ERBRECHT

Verjährung von Nachlassforderungen gegen einen Erben

Pius Koller

Das Bundesgericht hält fest, dass eine Nachlassforderung, welche dadurch entsteht, dass einer der Erben eine Erbschaftssache nach dem Erbgang exklusiv nutzt, auch während Bestehen der Erbengemeinschaft verjähren kann.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5A_629/2014 vom 29. September 2015, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 08. April 2016

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Schiedsgericht versus Schiedsgutachter

Simon Gabriel

Das Bundesgericht befasste sich mit dem Verhältnis zwischen einem Schiedsgutachter und einem Schiedsgericht. Der Schiedsgutachter hat gemäss Bundesgericht keine eigene Kompetenz-Kompetenz und erlässt keine Entscheide mit Rechtskraftwirkung. Die vertraglichen Voraussetzungen für ein Schiedsgutachten können demnach in einem nachfolgenden Schiedsverfahren überprüft (und verneint) werden, selbst wenn das Schiedsgutachten bereits erstellt wurde. Ein einfacher Vorbehalt im Schiedsgutachterverfahren erscheint für die spätere Überprüfung vor einem Schiedsgericht als ausreichend.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_428/2015 vom 01. Februar 2016
Publiziert am 20. April 2016

KINDESRÜCKFÜHRUNGEN

Inhalt der Kindesvertretung

Jonas Schweighauser

Das Bundesgericht hatte sich im Urteil 5A_52/2015 vom 17. Dezember 2015 primär eigentlich nur mit der Frage auseinanderzusetzen, ob die Kürzung des Honorars für einen Kindesvertreter durch die Vorinstanz statthaft war. In diesem Zusammenhang hat sich das Bundesgericht zur Frage der Art und Weise der Kindesvertretung und auch zu den Aufgaben der Kindesvertretung geäussert. Dabei widerspricht es in gewissen Punkten seiner eigenen Rechtsprechung und der heute herrschenden Lehre und Praxis. Das soll im Folgenden näher betrachtet werden.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5A_52/2015 vom 17. Dezember 2015, zur Publikation vorgesehen



Neue Reihe:
Podcasts@Weblaw Familienrecht.
Prof. Dr. Roland Fankhauser.
Juristische Fakultät Universität Basel.

Jetzt gratis!

www.weblaw.ch

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ARBEITSRECHT

Keine Überweisung von Amtes wegen; Kostenlosigkeit für arbeitsrechtliche Streitigkeiten nicht vermögensrechtlicher Natur

Roland Bachmann

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT

L'avis aux débiteurs et le droit d'être entendu (art. 291 CC)

Tobias Sievert



Webinar@Weblaw.
Zum Thema:
Arbeitszeiterfassung.

Save the Date

www.weblaw.ch

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Les pouvoirs de signature pouvant être inscrits au RdC

Emilie Jacot-Guillarmod

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Failure to comply with mandatory prearbitral tier can result in stay of arbitration

Christopher Boog / James Menz

Swiss Supreme Court declares two domestic «awards» null and void

Nathalie Voser / Jörn Eschment

Suspected leak to the press does not lead to overturned award (Swiss Supreme Court)

Philippe Bärtsch / Anna Kozmenko

Doping charges against Lance Armstrong's former team director: Swiss Supreme Court examines ambiguous CAS decision

Nathalie Voser / Anya George

Schiedsverfahren wird sistiert, wenn eine Partei die Pflicht verletzt, zuerst ein zwingend vorgesehene Schlichtungsverfahren durchzuführen (amtl. Publ.)

Michael Feit

Le non-respect d'une méthode ADR avant la procédure d'arbitrage

Célian Hirsch

OBLIGATIONENRECHT/VERTRAGSRECHT (OHNE MIET- UND ARBEITSRECHT)

Ein «Gattungsarrest» gegen eine Bank ist auch dann zulässig, wenn der Arrest die Vermögenswerte der Bank selber und nicht diejenigen eines Kunden betrifft. Zuständigkeit zur Prüfung der Zulässigkeit (frz., amtl. Publ.)

Lukas Wiget

ÖFFENTLICHES VERFAHRENSRECHT UND VERWALTUNGSRECHT

Ein Kopftuchverbot für eine öffentliche Schule ist unverhältnismässig und stellt damit einen Eingriff in die Glaubens- und Gewissensfreiheit dar, welcher nicht gerechtfertigt werden kann (amtl. Publ.)

Fabian Klaber

Le port du voile islamique à l'école

Emilie Jacot-Guillarmod

PRIVATVERSICHERUNGSRECHT

Fehlende Signalisation «Schleudergefahr» als Werkmangel nach Art. 58 OR

Roland Bachmann

Luc Thévenoz / Urs Zulauf (Hrsg.)
BF Update 2016
Finanzmarktinfrastrukturgesetz und andere am 1. Januar 2016 in Kraft getretene Finanzmarktregulierungen.
Editions Weblaw 2016 | CHF 160.-
664 Seiten | ISBN 978-3-906836-07-2

Jetzt erhältlich

www.weblaw.ch

STEUERRECHT

La demande groupée d'entraide fiscale des Pays-Bas

Simone Schürch

STRAFRECHT

Verkehrsröwy wegen max. 12m Abstand bei 80km/h auf der Autobahn?

Juana Vasella

L'escroquerie lors d'une commande sur Internet

Julien Francey

Le principe de la double instance cantonale en matière d'exequatur (art. 106 EIMP)

Camilla Jacquemoud

Opfermitverantwortung beim Betrug (Art. 146 STGB)

Andreas Dudli

VERTRAGSRECHT

L'octroi de l'assistance judiciaire sous réserve d'une cession de créance en faveur de l'Etat

Julien Francey



EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 3873

Information und [Impressum](#):

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



